

Das ultimative Fairnessspiel – Teil I

Wie gerechte Absprachen entstehen



Ziel: Aufmerksam werden für die Problematik gerechter Verteilung, Aufbau einer Wertehierarchie

Inhalt: ■ Einstieg in das Thema Gerechtigkeit mithilfe des Ultimatumspiels
■ Reflexion der Fairness und Gerechtigkeit in gesellschaftspolitischen Spannungsfeldern

Dauer: 45 Minuten



1 Einführen

Das Thema und die Problematik von gerechten Absprachen werden vorgestellt. Das Verhandlungsspiel wird erklärt.

Dauer: 5 Minuten

2 Spielen

Die Klasse teilt sich in zwei Gruppen auf und spielt das Ultimatumspiel.

Dauer: 10 Minuten

Material: Zettel, Stifte

3 Diskutieren

Der/Die Moderator(in) sammelt die Ergebnisse des Spiels. Mit einem Handzeichen melden sich diejenigen Mitglieder der zweiten Gruppe, die das Angebot abgelehnt haben. Ebenfalls werden diejenigen gezählt, die das Angebot angenommen haben. Die Anzahl der akzeptierten und abgelehnten Angebote wird an die Tafel geschrieben. In einer offenen Diskussionsrunde

berichten die Schüler(innen) nun, wie sie das Spiel gefunden haben. Sind die Ergebnisse überraschend? Wie haben sie sich während des Spiels gefühlt? Warum haben sie das Angebot abgelehnt oder angenommen? Wer fühlt sich fair behandelt, wer nicht?

Dauer: 10 Minuten

Material: Tafel

4 Reflektieren

Der/Die Moderator(in) bildet nun Gruppen von jeweils vier Schüler(inne)n. Jede Gruppe enthält ein gesellschaftspolitisches Thema und überlegt, welches die Bedürfnisse der Beteiligten sind und wie sich in dieser Situation durch Gegenseitigkeit eine für alle faire

Lösung ergeben könnte, ohne dass es Gesetze bedarf. Die Lösung wird in zwei bis drei Sätzen auf einer Folie notiert.

Dauer: 10 Minuten

Material: Folien mit Aufgabenstellung, Folienstifte

5 Abschließen

Jede Gruppe stellt ihr Thema und den Lösungsvorschlag mithilfe der Folie kurz vor.

Dauer: 10 Minuten

Material: Tageslichtprojektor, Folien mit Aufgabenstellung, Folienstifte



Fairness durch Strafe?! – Teil II

Wie sich gerechte Absprachen im Laufe der Zeit entwickeln



Ziel: Aufmerksam werden für die Problematik, Aufbau einer Werthierarchie im Hinblick auf Verteilungsgerechtigkeit

Inhalt:

- Erweiterung des Themas Verteilungsgerechtigkeit um den Zeitfaktor mithilfe des Spiels „Öffentliche Güter“
- Reflexion des Einflusses von Gegenseitigkeit in länger andauernden gesellschaftspolitischen Spannungsfeldern

Dauer: 45 Minuten



1 Einführen

Ein(e) Schüler(in) darf seine/ihre Erinnerung an die erste Stunde mit dem Thema „ultimative Fairness“ mit der Gruppe teilen. Was ist in der Stunde passiert? Was

hat er/sie daraus gelernt? Andere Schüler(innen) dürfen ergänzen. Danach stellt der/die Moderator(in) das Thema der zweiten Stunde vor.

Dauer: 5 Minuten

2 Spielen

Die Klasse spielt das Spiel „Öffentliche Güter“ in Fünfergruppen: Vier Personen beteiligen sich am Spiel, während eine Person den Verlauf des Spiels in einer Tabelle dokumentiert.

Material: Handout mit Spielregeln für Moderator(innen), Papier-Euros

Dauer: 20 Minuten





3 Diskutieren

Die Personen, die den Verlauf des Spiels dokumentiert haben, teilen die Ergebnisse und ihre Eindrücke mit der Klasse. Im Anschluss dürfen sich in einer offenen Diskussion auch die anderen Teilnehmer(innen) dazu äußern. Eine Leitfrage der Diskussion sollte es sein, welche Rolle die Möglichkeit des Bestrafens im Laufe der Zeit gespielt hat. Der/ Die Moderator(in) verweist

auf eine Studie von Fehr und Gächter, die gezeigt hat, dass die Möglichkeit, andere Spieler(innen) zu bestrafen im Laufe der Zeit das investierte Geld konstant halten kann. Die Klasse äußert ihre Meinung zu diesem Ergebnis.

Dauer: 10 Minuten

Material: Tafel, Folie mit Tabelle aus Fehr und Gächter

4 Reflektieren

Nun setzen sich die Schüler(innen) in denselben Vierergruppen zusammen, wie in der ersten Stunde. Jede Gruppe bearbeitet nun ein gesellschaftspolitisches Thema, das sie nicht in der ersten Stunde bearbeitet hatte. Es soll die Frage beantwortet werden, inwieweit

Strafen einen Einfluss auf die Situation haben könnten. Die Antwort hierzu wird auf der Folie unter der Lösung aus der ersten Stunde notiert.

Dauer: 5 Minuten

Material: Folien mit Aufgabenstellung, Folienstifte

5 Abschließen

Jede Gruppe stellt ihr Thema und den Lösungsvorschlag mithilfe der Folie kurz vor.

Material: Tageslichtprojektor, Folien

Dauer: 5 Minuten

Herausgeber:

youngcaritas Deutschland 2016

Didaktische Beratung:

PD Dr. Ulrike Hanke



Das Ultimatumspiel

Arbeitsblatt

Anzahl der Schüler(innen):

Die ganze Klasse spielt in Paaren mit. Hierzu wird sie in Gruppe 1 und Gruppe 2 aufgeteilt.

1. Teilen Sie die Klasse in zwei möglichst gleich große Gruppen auf: Gruppe 1 und Gruppe 2. Die Sitzordnung der beiden Gruppen ist egal.
2. Erklären Sie der Klasse, dass jede(r) Spieler(in) in Gruppe 1 nun die Möglichkeit hat, 100 Euro zu bekommen. Das Geld kann aber mit einer Person aus Gruppe 2 geteilt werden. Jetzt hat also jede(r) aus der Gruppe 1 die Möglichkeit zu sagen, wie viel Geld der/die Partner(in) bekommen wird: Bekommt der/die Partner(in) den gesamten Betrag? Bekommt er/sie 30 Euro? Oder bekommt er/sie sogar gar nichts?
3. Jedes Mitglied der Gruppe 1 soll auf einem Zettel notieren, wie viel Geld ihr(e) Partner(in) bekommen soll, also zum Beispiel „10 Euro“.
4. Die Zettel werden gesammelt und in einem Hut gemischt.
5. Jedes Mitglied der Gruppe 2 sucht sich nun einen Zettel aus.
6. Erklären Sie der Klasse, dass Gruppe 2 die Angebote von Gruppe 1 jetzt annehmen oder ablehnen kann. Wird ein Angebot angenommen, dann bekommt jede(r) Spieler(in) hypothetisch die Summe, die Spieler(in) 1 festgelegt hat. Wird ein Angebot abgelehnt, bekommen beide Spieler(innen) kein Geld – alle gehen leer aus.
7. Jedes Mitglied der Gruppe 2 soll nun auf seinen Zettel notieren, ob es das Angebot annimmt oder ablehnt.
8. Sammeln Sie nun die Ergebnisse des Spiels an der Tafel.

Beispiel der Dokumentation an der Tafel:

	Abgelehnte Angebote	Angenommene Angebote
	Insgesamt: 14	Insgesamt: 10
0	0, 0, 0, 0 4, 5, 7 10, 10 15 20, 20, 20 22	38 40, 40, 40, 45 50, 50, 50 75
100		100





Fair Trade

Arbeitsblatt

Viele Güter werden in Ländern der Dritten Welt hergestellt, wo Menschen unter harten Arbeitsbedingungen für wenig Lohn angestellt werden. Deshalb gibt es heute eine Fair-Trade-Bewegung, die das Ziel hat, diese Menschen für ihre Arbeit fair und gerecht zu entlohnen.

Welche Interessengruppen gibt es zu diesem Thema?	
Was wollen diese Gruppen jeweils?	
Welche Lösung wäre für alle gerecht?	



Flüchtlinge

Arbeitsblatt

Viele Menschen aus ärmeren Ländern möchten gerne nach Europa ziehen, um hier ein besseres Leben zu führen. Es ist für diese Menschen jedoch nicht leicht, legal nach Europa zu kommen, denn jedes Land beschränkt auch die Anzahl an Einwanderern, die es aufnehmen will. So sterben jedes Jahr Flüchtlinge aus Afrika und Asien auf gefährlichen Reisen nach Europa. Manche Menschen in Europa halten die Einwanderungsbegrenzung trotzdem für notwendig, weil sie Angst haben, dass der Lebensstandard in Europa sinken würde, wenn zu viele Einwanderer kämen. Es gibt aber Gruppierungen, die sich für Flüchtlinge einsetzen.

Welche Interessengruppen gibt es in dieser Situation?	
Was wollen diese Gruppen jeweils?	
Welche Lösung wäre für alle gerecht?	





Praktika

Arbeitsblatt

In den letzten Jahren wird in Amerika eine große Diskussion rund um Praktika geführt. Junge Menschen beschwerten sich, dass Praktika von vielen Arbeitgeber(innen) erwartet werden und dass man ohne ein Praktikum gemacht zu haben nicht mehr in den Beruf starten kann. Das Problem ist hierbei, dass Praktika oft gar nicht oder nur niedrig bezahlt werden. Das führt dazu, dass Kinder wohlhabender Eltern es sich eher leisten können, ein Praktikum zu machen, und somit bessere Chancen im Beruf haben. Es gibt Gruppierungen, die sich gegen diese Art von Praktika einsetzen.

Welche Interessengruppen gibt es zu diesem Thema?	
Was wollen diese Gruppen jeweils?	
Welche Lösung wäre für alle gerecht?	



Fossile Energien

Arbeitsblatt

Mit dem Begriff der fossilen Energien werden diejenigen Energiearten bezeichnet, die nicht erneuerbar sind. Solche Energien zu verwenden, belastet deshalb die Umwelt und verbraucht Ressourcen, die künftige Generationen auch noch brauchen werden. Deshalb kritisieren viele Menschen diese Energien und steigen lieber auf erneuerbare Energie wie den Solarstrom um. Für viele Firmen bleibt es trotzdem kostengünstiger, fossile Energien zu benutzen. Es gibt Bewegungen, die sich gegen die Nutzung von fossilen Energien einsetzen.

Welche Interessengruppen gibt es zu diesem Thema?	
Was wollen diese Gruppen jeweils?	
Welche Lösung wäre für alle gerecht?	





Nilwasser

Arbeitsblatt

Der Nil fließt durch den Sudan, Äthiopien und Ägypten. Jedes dieser Länder hat große Wüsten und verlässt sich deshalb stark auf das Nilwasser zum Überleben. Um zu verhindern, dass Äthiopien und der Sudan zu viel Nilwasser verbrauchen, bevor es in Ägypten ankommt, wurde ein Vertrag aufgesetzt, der die Wassermenge für jedes Land regelt. Alle beteiligten Länder fühlen sich jedoch unfair behandelt und möchten mehr Wasser abzapfen. Seit Jahren droht deshalb am Nil ein Krieg auszubrechen. Es gibt Gruppen, die sich für die Gerechtigkeit bei der Aufteilung einsetzen.

Welche Interessengruppen gibt es zu diesem Thema?	
Was wollen diese Gruppen jeweils?	
Welche Lösung wäre für alle gerecht?	



Steuern

Arbeitsblatt

In vielen Ländern gibt es die Pflicht, Steuern zu zahlen, damit die Verteilung der Steuerlast fair auf alle Bürger verteilt ist – denn schließlich profitieren alle von Schulen, Straßen und weiteren öffentlichen Gütern. Gerade in Griechenland ist jedoch ein Teufelskreis entstanden. Die Regierung galt als korrupt, und die Bevölkerung wusste nicht mehr, ob ihre Steuergelder für die richtigen Zwecke verwendet wurden. Deshalb hörten manche Menschen auf, Steuern zu zahlen. Das fanden die restlichen Bürger(innen) unfair, also hörten noch mehr Menschen auf, Steuern zu zahlen. Es gibt Gruppen, die sich für Steuergerechtigkeit in Griechenland einsetzen.

Welche Interessengruppen gibt es zu diesem Thema?	
Was wollen diese Gruppen jeweils?	
Welche Lösung wäre für alle gerecht?	





Rundfunkgebühr

Arbeitsblatt

Neuerdings muss in Deutschland jeder Haushalt die Rundfunkgebühr für Radio und Fernsehen zahlen, auch wenn gar keine Fernseher, Radios oder PCs in diesem Haushalt vorhanden sind. Viele Menschen, die nicht fernsehen und kein Radio hören, finden das unfair, weil sie keinen Nutzen von der Rundfunkgebühr haben. Andere argumentieren jedoch, dass alle indirekt von der Tagesschau und anderen hochwertigen Medienprogrammen profitieren können.

Welche Interessengruppen gibt es zu diesem Thema?	
Was wollen diese Gruppen jeweils?	
Welche Lösung wäre für alle gerecht?	





Öffentliche Güter

Ein Spiel über Fairness und Vergeltung

Anzahl der Spieler(innen): 4

Eine fünfte Person moderiert das Spiel und dokumentiert die Ergebnisse. Die Spieler(innen) sollen nicht wissen, was auf sie zukommt. Jede(r) Spieler(in) bekommt **20 Euro**. Es gibt ein öffentliches Gut, zum Beispiel ein Schulsystem, in das jede(r) Spieler(in) sein/ihr Geld investieren kann. Wenn man einen Euro behält, hat man diesen Euro für sich gespart. Wenn man aber einen Euro für das öffentliche Gut spendet, bekommen *alle* Spieler(innen) **40 Cent**.

Runde 1:

1. Jede(r) Spieler(in) entscheidet für sich, wie viel von den 20 Euro in das öffentliche Gut investiert werden sollen.
Man kann die 20 Euro komplett behalten, aber auch komplett investieren.
2. Nun legt jede(r) Spieler(in) das Geld, das er/sie investieren möchte, in die Mitte des Tisches.
3. Die fünfte Person dokumentiert, wie viel Geld investiert worden ist. Sie verteilt dann für jeden Euro, der in der Mitte des Tisches liegt, 40 Cent an jede(n) Spieler(in).
4. Danach zählt jede(r) Spieler(in), wie viel Geld er hat; der/die Moderator(in) dokumentiert die Ergebnisse.

Runde 2:

1. Jede(r) Spieler(in) hat nun gesehen, wie viel Geld die anderen für sich behalten können. Wenn jetzt jemand der Meinung ist, dass ein(e) andere(r) Spieler(in) zu viel Geld für sich behalten hat, kann er dem/der anderen Geld wegnehmen. Aber Achtung: Das weggenommene Geld geht zurück an den/die Moderator(in), und es kostet 30 Cent Strafgeld, um jemandem einen Euro wegzunehmen. Man verliert also sogar Geld, wenn man andere bestrafen will! Jede(r) Spieler(in) entscheidet nun für sich, ob und wem er/sie Geld wegnehmen möchte.
2. Der/Die Moderator(in) nimmt nun das entsprechende Geld weg und notiert dabei die Ergebnisse.

Runde 3: Wiederholung von Runde 1

1. Jede(r) Spieler(in) entscheidet für sich, wie viel seines/ihrer übrigen Geldes in das öffentliche Gut investiert werden soll.
2. Nun legt jede(r) Spieler(in) das Geld, das er/sie investieren möchte, in die Mitte des Tisches.
3. Die fünfte Person dokumentiert, wie viel Geld investiert worden ist. Sie verteilt dann für jeden Euro, der in der Mitte des Tisches liegt, 40 Cent an jede(n) Spieler(in).
4. Danach zählt jede(r) Spieler(in), wie viel Geld er/sie hat; der/die Moderator(in) dokumentiert die Ergebnisse.

Runde 4: Wiederholung von Runde 2

1. Erneut dürfen Spieler(innen) entscheiden, anderen Geld wegzunehmen.
2. Der/Die Moderator(in) nimmt nun das entsprechende Geld weg und notiert dabei die Ergebnisse.

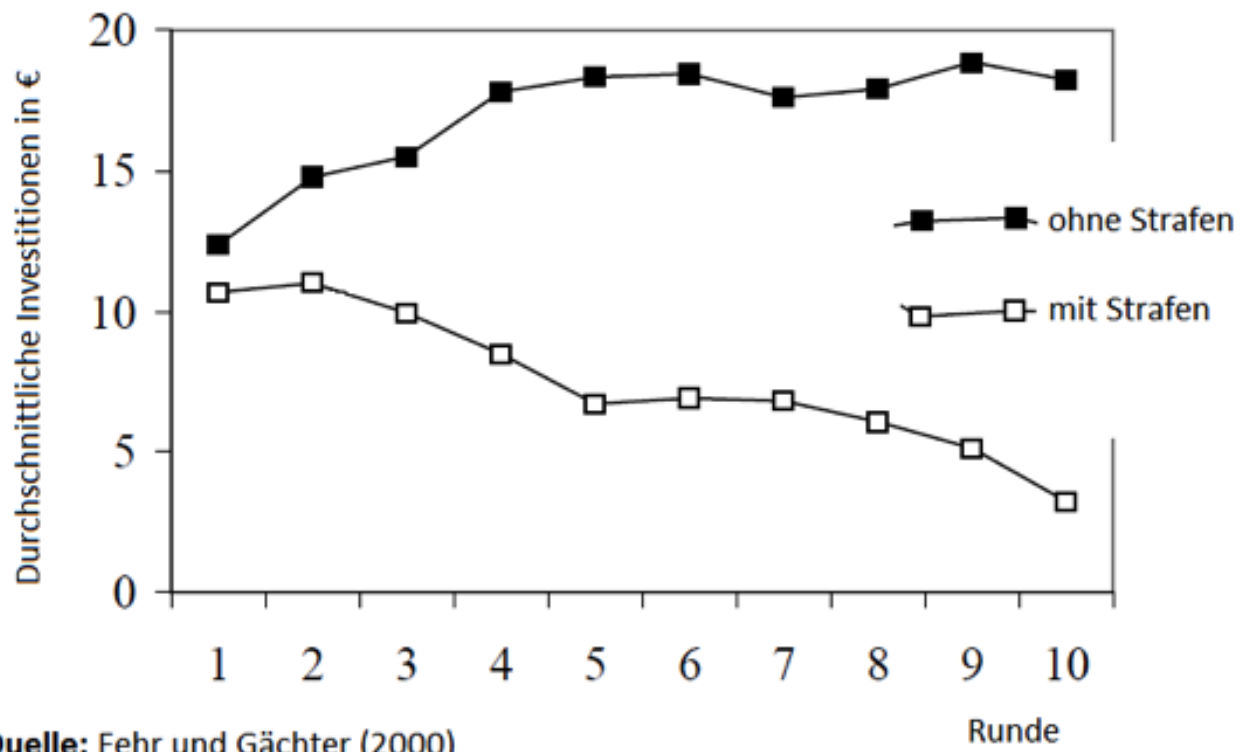


Tabelle zur Dokumentation der Ergebnisse

	Beispiel	Spieler(in) 2	Spieler(in) 3	Spieler(in) 4	Spieler(in) 5	Spieler(in) 6
		_____	_____	_____	_____	_____
		Name	Name	Name	Name	Name
Geld zu Beginn	20 Euro	20 Euro	20 Euro	20 Euro	20 Euro	20 Euro
Investiertes Geld	10 Euro					
Geld nach der 1. Runde	19 Euro					
Strafgebühren	1,20 Euro					
Weggenommenes Geld	0 Euro					
Geld nach der 2. Runde	17,80 Euro					
Investiertes Geld	1 Euro					
Geld nach der 3. Runde	16,80 Euro					
Strafgebühren	0 Euro					
Weggenommenes Geld	5 Euro					
Geld nach der 4. Runde	11,80 Euro					



Studienergebnisse: Das „Öffentliche Güter“-Spiel mit und ohne Strafen





1€	1€	1€	1€	1€
1€	1€	1€	1€	1€
1€	1€	1€	1€	1€
1€	1€	1€	1€	1€



10c	10c	10c	10c	10c
10c	10c	10c	10c	10c
10c	10c	10c	10c	10c
10c	10c	10c	10c	10c



20c	20c	20c	20c	20c
20c	20c	20c	20c	20c
20c	20c	20c	20c	20c
20c	20c	20c	20c	20c





1€	1€	1€	1€	1€
1€	1€	1€	1€	1€
1€	1€	1€	1€	1€
1€	1€	1€	1€	1€



50c	50c	50c	50c	50c
50c	50c	50c	50c	50c
50c	50c	50c	50c	50c
50c	50c	50c	50c	50c



2€	2€	2€	2€	2€
2€	2€	2€	2€	2€
2€	2€	2€	2€	2€
2€	2€	2€	2€	2€





10 €	10 €	10 €	10 €	10 €
10 €	10 €	10 €	10 €	10 €
10 €	10 €	10 €	10 €	10 €
10 €	10 €	10 €	10 €	10 €



20 €	20 €	20 €	20 €	20 €
20 €	20 €	20 €	20 €	20 €
20 €	20 €	20 €	20 €	20 €
20 €	20 €	20 €	20 €	20 €



5 €	5 €	5 €	5 €	5 €
5 €	5 €	5 €	5 €	5 €
5 €	5 €	5 €	5 €	5 €
5 €	5 €	5 €	5 €	5 €

